

Krystallform und optisches Verhalten des Camphers.

Camphor, der für gewöhnlich in so verworrenen Massen vorkommt, dass keine krystallographische Bestimmung möglich ist, kann nach Descloizeaux in bestimmbarⁿ Krystallen erhalten werden, wenn man ihn in verschlossenen Gefässen sich selbst überlässt, wobei er sehr langsam sublimirt. Auf diese Weise dargestellte Krystalle sind klare hexagonale Tafeln von 7—8 M.M. Durchmesser von $\frac{1}{4}$ —2 M.M. Dicke. Die Form ist ein regelmässiges hexagonales Prisma $6\frac{1}{2}$, sehr kurz mit einer hexagonalen Pyramide, die durch eine breite Basis abgestumpft ist. Diese Pyramide ist identisch mit der gewöhnlichen Form des Jodsilbers und des Schwefelcadmiums. Die doppelte Strahlenbrechung ist nicht sehr stark; in Tafeln von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ M.M. Dicke zeigte ein Amici'sches Mikroskop nur den ersten Ring durchschnitten von einem schönen schwarzen Kreuze.

Die Compensation durch das Glimmerblättchen zeigte, dass die Substanz negativ ist. Merkwürdiger Weise zeigten die Krystalle keine Circumpolarisation. Nach des Verfassers so wie Marbach's Beobachtungen kennt man nunmehr:

- 1) Inactive Lösungen, welche active Krystalle geben (chloresaures Natron).
- 2) Active Lösungen, welche inactive Krystalle geben (octaëdrisches, schwefelsaures Strychnin).
- 3) Active Lösungen, welche inactive Krystalle geben, sei es, dass die Krystalle wirklich kein Rotationsvermögen besitzen, oder dass sie es nur in Richtungen besitzen, in welchen es nicht nachgewiesen werden kann (Campher).

(*Compt. rend. — Journ. für prakt. Chem.* 80. Bd. 3. Hft.) B.

Naphtylschweflige Säure.

Kimberly hat mehrere neue Verbindungen der naphtylschwefligen Säure dargestellt:

Das Chlortür dieser Säure, $C_{20}H_7ClS_2O_4$, erhält man, wenn man gleiche Aequivalente trocknes naphtylschwefligsaures Natron und Phosphorsuperchlorid zusammenreibt, die Masse nach dem Erkalten so oft mit frischem Wasser übergiesst, bis alles Phosphorchlorid und Chlornatrium möglichst entfernt ist, und den Rückstand durch Auflösen in alkoholfreiem Aether und Verdunsten des